

ALEXANDER REISCHERT: Kompendium der musikalischen Sujets. Ein Werkkatalog. Kassel u. a.: Bärenreiter 2001. Band 1: Werkkatalog, Band 2: Register. 1417 S.

LUKAS RICHTER: Momente der Musikgeschichte II. Minnesang, Chorpolyphonie, Tastenkunst. Aufsätze. Anif/Salzburg: Verlag Mueller-Speiser 2001. VII, 213 S., Notenbeisp. (Wort und Musik. Salzburger Akademische Beiträge 45.)

LEONID ROJSMAN: Die Orgel in der Geschichte der Russischen Musikkultur. Hrsg. von Martin BALZ. Mettlach: Gesellschaft der Orgelfreunde 2001. 484 S., Abb. (157. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde. Jahresgabe 1998.)

SIGNE ROTTER: Studien zu den Streichquartetten von Wilhelm Stenhammar. Kassel u. a.: Bärenreiter 2001. XII, 439 S., Notenbeisp. (Kieler Schriften zur Musikwissenschaft. Band XLVII.)

ARTHUR SCHNABEL. Musiker Musician 1882–1951. Im Auftrag der Stiftung Akademie der Künste hrsg. von Werner GRÜNZWEIG. Hofheim: Wolke 2001. Katalog, 278 S., Abb.

Schubert und Brahms. Kunst und Gesellschaft im frühen und späten 19. Jahrhundert. Dokumentation der Veranstaltungsreihe der Hochschule für Musik und Theater Hannover 3.–25. November 1997. Hrsg. von ARNFRIED EDLER. Augsburg: Wißner-Verlag 2001. 275 S., Abb. (Publikationen der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Band 11.)

Schubert-Jahrbuch 1999. Bericht über den Internationalen Schubert-Kongreß Duisburg 1997. „Franz Schubert – Werk und Rezeption“. Teil III: Ästhetik, Rezeption und Methodenfragen. Hrsg. von Dietrich BERKE, Walther DÜRR, Walburga LITSCHAUER und Christiane SCHUMANN. Duisburg: Deutsche Schubert-Gesellschaft 2001. 165 S., Abb., Notenbeisp.

STEFANIE STEINER: Zwischen Kirche, Bühne und Konzertsaal. Vokalmusik von Haydns „Schöpfung“ bis zu Beethovens „Neunter“. Kassel u. a.: Bärenreiter 2001. 333 S., Notenbeisp.

WOLFRAM STEUDE: Annäherung durch Distanz. Texte zur älteren mitteldeutschen Musik und Musikgeschichte. Hrsg. von Matthias HERRMANN. Altenburg: Verlag Klaus-Jürgen Kamprad 2001. 272 S., Notenbeisp.

Das symphonische Werk Joseph Haydns. Referate des Internationalen Musikwissenschaftlichen Symposiums Eisenstadt, 13.–15. September 1995. Hrsg. von Gerhard J. WINKLER. Eisenstadt: Burgenländisches Landesmuseum 2000. 119 S., Notenbeisp. (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland. Band 103.)

MARC VIGNAL: Haydn et Mozart. Paris: Fayard/Mirare 2001. 476 S.

„Verfolgung und Wiederentdeckung“. Protokolle der Gesprächskonzerte des Vereins „musica reanimata“ über die Komponisten Max Brand, Alfred Goodman, Józef Koffler und die Komponistin Ursula Mamlok. Hrsg. von Bettina BRAND. Saarbrücken: Pfau 2001. 87 S., Abb. (Verdrängte Musik 18.)

RALPH PHILIPP ZIEGLER: Alexander Friedrich Landgraf von Hessen (1863–1945). Leben und Werk eines Komponisten zwischen Romantik und Moderne. Kassel: Merseburger 2001. 293 S., Abb., Notenbeisp. (Studien zur Hessischen Musikgeschichte. Band 6.)

Mitteilungen

Es verstarben:

Dr. Sigrid WIESMANN am 21. Dezember 2001,

Prof. Dr. Günter FLEISCHHAUER am 12. Februar 2002 in Halle/S.,

Prof. Dr. Wolfgang ROSCHER am 19. Februar 2002.

Wir gratulieren:

Prof. Dr. Lars Ulrich ABRAHAM am 25. April zum 80. Geburtstag,

Dr. Kurt DORFMÜLLER am 28. April zum 80. Geburtstag,

Prof. Dr. Heinz BECKER am 26. Juni zum 80. Geburtstag,

Prof. Dr. Gerhard CROLL am 25. Mai zum 75. Geburtstag,

Prof. Dr. Ursula GÜNTHER am 15. Juni zum 75. Geburtstag,

Prof. Dr. Walter DÜRR am 27. April zum 70. Geburtstag,

Prof. Dr. Ferenc BÓNIS am 17. Mai zum 70. Geburtstag,

Prof. Dr. Christoph-Hellmut MAHLING am 25. Mai zum 70. Geburtstag,

Prof. Dr. Werner BREIG am 29. Juni zum 70. Geburtstag,

Prof. Dr. Günter KATZENBERGER am 25. Mai zum 65. Geburtstag.

PD Dr. Joachim KREMER hat zum 1. Oktober 2001 einen Ruf auf die C 3-Professur für Musikwissenschaft an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart angenommen.

Dr. Barbara BUSCH hat zum 1. Oktober 2001 einen Ruf auf die Professur für Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg angenommen. Ihre Dissertation über *Berthold Goldschmidts Opern im Kontext von Musik- und Zeitgeschichte* wurde am 10. Dezember 2001 mit dem Kurt-Hartwig-Siemers-Preis der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung ausgezeichnet.

Prof. Dr. Dr. h. c. Constantin FLOROS ist zum Mitglied der European Academy of Sciences and Arts gewählt worden.

Prof. Dr. Hartmut SCHICK ist im November 2001 zum Vorsitzenden der Gesellschaft für bayerische Musikgeschichte gewählt worden; neuer stellvertretender Vorsitzender ist Dr. Bernhold SCHMID, Schriftführerin ist Dr. Silke BERDUX.

Das zweite Coesfelder Symposium „Musik und Psyche“ findet am 31. August und 1. September 2002 unter dem Thema „*Musik als Geliebte. Zur Selbstobjektfunktion der Musik*“ statt. Informationen über: Kolping-Bildungsstätte Coesfeld, Gerlever Weg 1, 48153 Coesfeld, Tel.: 02541/80303, Fax: 02541/803101, E-Mail: b.webers@bildungsstaette.kolping-ms.de.

Die fünfte *Triennale der European Society for the Cognitive Sciences of Music* (ESCOM) findet vom 8. bis 13. September 2003 an der Musikhochschule Hannover in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Musikpsychologie (<http://www.music-psychology.de>) statt. Nähere Informationen über Reinhard Kopiez, E-Mail: kopiez@hmt-hannover.de.

Vom 26. bis 28. September 2002 findet in Paris an der Bibliothèque Nationale (Site François Mitterrand) der internationale Kongress „*Vincent d'Indy et son époque*“ als Kooperation der deutschen und französischen Gesellschaften für Musikforschung statt. Dabei steht nicht nur der Komponist d'Indy im Mittelpunkt, sondern über seine Person auch allgemeine musikalische, musikpolitische und gesellschaftliche Phänomene der Zeit zwischen 1870 und 1930. Die Teilnahme am Kongress ist kostenfrei, um Anmeldung bis zum 15.9.02 wird dennoch gebeten. Weitere Informationen zum Kongress und zur Anmeldung unter: sfmusico@club-internet.fr.

Vom 3. bis 5. Oktober 2002 wird in Wien (Schottenstift) eine internationale *Tagung zur „Theorie und Geschichte des einstimmigen liturgischen Gesanges in Ost und West“* (Schwerpunkt: musikalisch-liturgische Handschriften) veranstaltet. Infor-

mation und Anmeldung: Mag. Maria Pischlöger, Tel. 0043-1-5852802, E-Mail: a9507803@unet.univie.ac.at.

Im Zusammenhang mit dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Forschungsprojekt „*Händel-Incerta*“ haben Prof. Dr. Hans Joachim Marx und Steffen Voss M. A. (Hamburg) eine Abschrift der verschollenen, Johann Sebastian Bach zugeschriebenen Kantate „*Meine Seele soll Gott loben*“ (BWV 223) gefunden. Über die von Philipp Spitta beschriebene Komposition wird demnächst in einer musikwissenschaftlichen Zeitschrift berichtet.

Unter dem Titel „*Elektronische Musiktransformationen seit 1950*“ wurde zum 1. Januar 2002 ein Musikwissenschaftliches Forschungsvorhaben im Kulturwissenschaftlichen Forschungskolleg Medien und kulturelle Kommunikation an der Universität zu Köln integriert. Unter der Leitung von Prof. Dr. Christoph von Blumröder widmet sich Marcus Erbe M. A. im Teilprojekt „*Graphische Transkriptionen Elektronischer Musik*“ einem Kernproblem der musikwissenschaftlichen Analyse gegenwärtiger Musik. Um das Verhältnis von Gestik, Emotion und Klang und die Problematik musikalisch-kultureller Sinnkonstitution geht es in dem Einzelprojekt „*Interaktive Transkription*“, das von Jin Hyun Kim M. A. unter der Leitung von Prof. Dr. Uwe Seifert durchgeführt wird. Kontakt: Elektronische Musiktransformationen, Musikwissenschaftliches Institut der Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln, Tel.: 0221/470-4199 und 0221/470 5238, E-Mail: MusiktransformationenA7@uni-koeln.de, Internet: www.uni-koeln.de/phil-fak/muwi/hpa7.

In *Mf* 4/2001 ist eine falsche Autorenangabe stehen geblieben: Der Bericht über „*Musik an den venezianischen Ospedali vom 17. bis zum frühen 19. Jahrhundert*“ (S. 448) stammt nicht von Mario Armellini, Bologna, sondern von Diana Blichmann, Bologna und Weimar/Jena.